



Rike Sinder

Fremde Freiheit
Islamistischer Freiheitsbegriff und feministische Theorie

Freiburg im Breisgau: Arnold-Bergstraesser-Institut 2014
X, 207 Seiten, broschiert, € 15,-
ISBN 978-3-928597-68-5

Islamisten sind gegen Frauenrechte, sie sind auch gegen Schweinefleisch, gegen Miniröcke, gegen öffentliche Liebesbekundungen, kurz: gegen „unsere“ Freiheit. Die Muslimin wird denn auch für viele durch die Afghanin symbolisiert, die wir unter der *burqa* nur erahnen können, ein Bild, welches George W. Bush dazu verleitet hat, diese Frauen als „women of cover“ zu bezeichnen.

Seit mehreren Jahrzehnten sind wir Zeuginnen und Zeugen einer zunehmenden Islamisierung arabischer Gesellschaften. Frauen beteiligen sich nicht nur an solchen Bewegungen, sondern sind bisweilen sogar für ihren Erfolg verantwortlich. Diese Bewegungen treten mit einem beeindruckenden Freiheitspathos auf und erheben den Islam nicht selten zur „Befreiungstheologie“. Doch welche Konzeption von Freiheit bestimmt diesen Diskurs? Ist die Freiheit von Islamistinnen eine andere, fremde Freiheit?

Diesen Fragen nähert sich die vorliegende Studie aus einer theoretischen Perspektive. In Anlehnung an Saba Mahmood und Judith Butler wird der Freiheitsbegriff von Heba Raouf Ezzat, der vielleicht bekanntesten „islamistischen Feministin“ der Gegenwart, analysiert. Die so herausgearbeitete Freiheitskonzeption bringt auch für poststrukturalistische feministische Theorien weitreichende Konsequenzen mit sich. Diese werden unter Rückgriff auf Judith Butlers Ethik abschließend diskutiert.

Bezug über den Buchhandel oder direkt bei:

Arnold-Bergstraesser-Institut, Windausstraße 16, D-79110 Freiburg i.Br.

Tel.: +49-(0)761-88878-0; Fax: -88878-78

E-Mail: abifr@abi.uni-freiburg.de

Homepage: www.arnold-bergstraesser.de